

# atomwaffenfrei

informationen der gewaltfreien aktion atomwaffen abschaffen

## Jetzt aktiv bleiben gegen Atomkraftwaffen!

Mutmachend und bewegend waren die vielen Menschen jeglicher Parteizugehörigkeit (oder -losigkeit), die über Ostern für eine Welt ohne Atomwaffen, Atomenergie und Kriege mahnend und gedenkend demonstrierten - ob am Atomwaffenstandort in Büchel oder bei den vielen anderen Ostermärschen und an den AKW-Standorten.

Es wurde vielerorts thematisiert, dass die sog. zivile Nutzung der Atomkraft untrennbar verbunden ist mit der militärischen. Atomkraftwerke wurden uns quasi als „Kuckuckseier“ ins Nest gelegt, als angeblich sichere, saubere und billige Stromerzeuger. Die Fukushima-Katastrophe, die auf lange Sicht nicht unter Kontrolle gebracht werden kann, birgt wahnsinnige Probleme: Aufgrund der starken Strahlung durch die offen fortschreitenden Kernschmelzen der angrenzenden AKWs können auch die daneben liegenden Brennelementelager nur von „Kamikaze“-Arbeitern gesichert werden. Auf den Geländen der betroffenen AKWs kann die für mindestens 50 Jahre dringend nötige Kühlung (bei MOX-Brennelementen 200 Jahre!) der dort in Abklingbecken gelagerten Brennelemente daher nicht wirklich gewährleistet und kontrolliert werden. Gerade Kinder müssten auch aus den Städten rund um die Todeszone wie Fukushima City evakuiert werden, aber keine/r weiß wohin. Und solange die Kernschmelzen fortschreiten, werden immer mehr Gebiete immer stärker verstrahlt. Die internationale Staaten-Gemeinschaft schickt stattdessen lieber Kampfflugzeuge nach Libyen und gibt vor, nicht genügend Geld für Japan zu haben. Dieser Unfall überfordert nicht nur unsere Vorstellungskraft, er ist auch ein Beispiel dafür, was uns droht, wenn hier bei uns eine atomare Katastrophe passiert.

Es sind diese Wut, Trauer, Angst, aber auch Hoffnung, die uns Menschen jetzt immer wieder auf die Straße treiben. Wenn unsere Wachsamkeit anhält, dann ermöglicht sie es, von Deutschland aus ein Signal in die Welt zu schicken, ein Signal dafür, dass der Umstieg auf Erneuerbare Energien sehr schnell möglich und zudem viel billiger sein kann. Genau hiervoor

haben die Atomindustrie und die von ihr bestochenen Regierungen Angst: Wenn jetzt Deutschland aufgrund des öffentlichen Drucks aus der Atomenergie aussteigen kann, dann darf dieser Ausstieg aus Sicht der Atommafia weder schnell noch billig sein. Die multinationalen Atomkonzerne wie Siemens, Framatom (AREVA), General Electric, Rosatom, Hitachi... arbeiten seit Jahren an der „nuklearen Renaissance“ und wollen ihre Geschäfte mit dem Atomanlagen-Export in die vielen sog. Entwicklungsländer nicht verlieren. Geschäfte wie z.B. das des Siemens-Konzerns, der ein neues AKW in ein Erdbebengebiet nach Brasilien liefern will und dieses auch noch mit Hermesbürgschaften absichern lässt. D.h. wenn Brasilien dieses auf Pump gekaufte AKW nicht abzahlen kann, müssen wir Steuerzahler und -zahlerinnen für die Fehlbeträge aufkommen.

Deshalb drängen die Atomkonzerne auf die Aufrechterhaltung ihrer Monopolstellung z.B. bei den neuen nötigen Energienetzen und fordern teure Off-Shore Windkraft-Projekte, und diese Aufträge wollen sie durch unsere Regierung erhalten! Unsere Arbeit für eine weltweite Energiewende ist erst am Anfang, aber es gibt bereits viele tolle Ansätze, aktiv werden zu können. Hierüber berichten wir auf Seite 3, wo es um die gängigsten Lügen der Atomindustrie geht, aber vor allem darum, was wir dagegen machen können, wie z.B.: die in Atomgeschäfte verwickelten Banken zu wechseln (wie beim Stromwechsel), an den **SCHLUSS** endlich AKW-Blockaden im Juni am Ende des Moratoriums teilzunehmen und/oder auch Mobilisierungsveranstaltungen vor Ort zu organisieren.

mk 

### Inhalt:

#### Editorial

#### Bericht

US-Kampfflugzeug in der Eifel abgestürzt – DU-Munition an Bord? **2**

#### Handlungsmöglichkeiten

IPPNW über Lügen der Energiepolitischen Debatte

Kurzvorstellungen aktueller und relevanter Anti-Atom Aktivitäten **3**

#### Bericht

Ostermarsch in Büchel 2011 **4**



Foto: I. W. Lowin



**Gewaltfreie Aktion  
Atomwaffen Abschaffen**

Mitgliedsorganisation  
der



Liebe LeserInnen,

wir bewegen uns in turbulenten Zeiten, und die Gewaltfreie Aktion Atomwaffen Abschaffen (GAAA) versucht hierbei, auf die Verknüpfung mit den Atomwaffen und der Rüstungs- und Atomindustrie immer wieder hinzuweisen. Einige werden sich Ende Mai an der internationalen EADS-Aktionärsversammlung in Amsterdam beteiligen und dort ihren Schwerpunkt auf Atomwaffenträgersysteme und Uranwaffen legen, andere haben bereits für Juni ihre Beteiligung an den SCHLUSSendlich AKW-Blockaden zugesagt, und im Juli findet das internationale Camp in Nord-Schweden – an Europas größtem Militärübungsgebiet (NEAT) – statt, wohin wir mit Fahrgemeinschaften reisen werden.

Parallel stecken wir noch voll in der Gestaltung der neuen Kampagne des Trägerkreises „Atomwaffen abschaffen – bei uns anfangen!“, die Anfang August zum Hiroshima-Gedenktag beginnen soll. Die GAAA plant in einem breiten Bündnis für August 2012 eine große Sitzblockade am Atomwaffenstandort Büchel und mobilisiert dieses Jahr zu den Zivilen-Ungehorsams-Aktionen der Anti-Atombewegung. Wir wollen dort immer wieder auf den zivil-militärischen Zusammenhang von Atombombe und Atomenergie hinweisen. Wer hierfür aktiv werden möchte, ist herzlichst eingeladen, bei uns mit zu machen.

Auch möchte ich noch darauf hinweisen, dass uns die atomwaffenfrei-Beilage in der ZivilCourage Geld kostet, und euch bitten, den Einzahlungsschein auf unserer Rückseite zum Spenden zu nutzen. Auch sind uns Spenden für unsere kontinuierliche Arbeit, die wir ebenfalls dringend benötigen, sehr willkommen!

Hoffnungsvolle Grüße  
für die Zukunft,

Marion Küpker

# US-Kampfflugzeug abgestürzt

## Mit DU-Munition? Das Militär wiegelt ab

Am 1. April 2011 zerschellte ein Kampfflugzeug vom Typ A 10 der US-Streitkräfte von der US-Airbase Spangdahlem 300m neben dem Dorf Laufeld in der Eifel. Schaulustige, Feuerwehr, Polizei, Anwohner und Militärangehörige waren ohne entsprechende Schutzmaßnahmen vor Ort. Erst hieß es, auch scharfe Munition – eventuell radioaktive DU-Munition\* sei an Bord gewesen, inzwischen ist es nur noch „Übungsmunition“. Dabei sieht man im Internet eine schwarze Rauchwolke wie sie bei DU-Munition zu beobachten ist. Bisher konnte niemand nicht DU-haltige „DU-Übungsmunition“ vorweisen, Anwohner beschrieben stattdessen grünbraune Munition. Der AG Frieden Trier stellte daraufhin folgende Fragen:

- Die Aussagen, dass es keine DU-Munition an Bord gab, stammen vom US-Militär. Warum gibt es keine unabhängige Untersuchung von deutscher Seite, warum wird ein militärisches Sperrgebiet akzeptiert ohne unabhängig Messungen durchzuführen? Immerhin handelt es sich um deutsches Territorium.

- Es ist davon auszugehen, dass das Flugzeug mit dem giftigen NATO-Treibstoff JP-8 und Hydrazin flog. Welche Maßnahmen zum Schutz von Mensch und Umwelt wurden ergriffen?

- Warum trugen die an der Absturzstelle Arbeitenden wie Feuerwehrleute, Polizei und Militärs keine Schutzkleidung? Die Bilder zeigen eine weiträumige Verteilung von Rauch und Flugzeugteilen samt Ladung – warum wird nicht entsprechend weit abgesperrt?

Überzeugende Antworten wurden nicht gegeben. Die Antworten auf die Anfragen von Grünen und Linken im Bundestag ergänzten die Politik des Abwiegeln. Immerhin bestätigte das Verteidigungsministerium, dass die A 10 im Ernstfall wie in Libyen DU-Munition einsetzt – es seien „1150 Schuss Übungsmunition“ an Bord gewesen und 1800 Liter des hochgiftigen NATO-Treibstoff JP-8 (Bundestags-Anfrage April 2011 Arbeitsnr 4/115).

„Die Aussagen der Airbase-Pressesprecherin (Trierischer Volksfreund vom 5. April 2011) belegen ebenfalls, dass diese Kampfflugzeuge normalerweise Munition aus abgereichertem Uran (DU) an Bord haben. Das heißt, die sechs Jets vom Typ A 10, die in Libyen eingesetzt sind, dürfen dort gerade radioaktive, giftige Schadstoffe verteilen – ganz zu schweigen davon, was die Waffen im eigentlichen Sinne anrichten: Sie bringen andernorts gewollt Tod und Zerstörung über die Zivilbevölkerung – zynisch als Kollateralschaden verharmlost“, so die Kritik am Zweck von Kampffliegern und Kriegsflughäfen wie Spangdahlem. Von deutschem Boden dürfen also Kampf-



Anmerkung der Redaktion:

Die GAU-8 Avenger gun, mit der die DU-Munition durch das A-10 Kampfflugzeug verschossen wird, wird in den USA von dem Energiekonzern General Electric Company hergestellt. Dieses ist ein weiteres Beispiel dafür, dass international Energiekonzerne auch in der Rüstungsproduktion involviert sind!

flieger nach Libyen starten und Leid und Tod inklusive uranhaltige Munition auch über die Zivilbevölkerung bringen. Die AG Frieden fordert: „Aufklären statt abwiegeln – unglaubwürdige US-Selbstkontrolle muss beendet werden, stattdessen sind unabhängige Messungen und Untersuchungen des Flugzeugabsturzes in Laufeld notwendig.“ Die Zweifel an ausreichendem Schutz und Fragen zu möglichen Vergiftungen bleiben. Friedensgruppen, Bürgerinitiativen und Anwohner wollen sich für die Zukunft wieder besser vernetzen, um bei einem nächsten Absturz schneller zu reagieren, beispielsweise durch rechtzeitige Entnahme eigener Bodenproben und verstärkten Protest und Öffentlichkeitsarbeit. **Markus Pflüger**

[www.agf-trier.de](http://www.agf-trier.de)

## DU-Munition

ist panzerbrechende Munition, deren Projektil abgereichertes Uran enthalten. Sie ist massiv gesundheitsschädlich. Gebiete im Irak, Kosovo und Bosnien sind damit verseucht. Neben dem militärisch erwünschten zerstörenden Effekt entfaltet Uran sowohl wegen seiner Radioaktivität als auch wegen seiner chemischen Giftigkeit eine schädliche Wirkung auf den menschlichen Organismus, v.a. auf die Nieren, aber auch die Lunge. Soldaten sollten deswegen einen Atemschutz anlegen, wenn sie sich in Gebieten aufhalten, in denen vor kurzem panzerbrechende Munition eingesetzt worden ist.

## Zur Erinnerung:

Am 8. Dezember 1988 zerschellte eine havarierte A-10-Maschine in einem Wohngebiet in Remscheid und forderte 7 Tote und 50 Verletzte. In den Folgejahren traten in der Nähe der Absturzstelle ungewöhnlich viele Krebserkrankungen auf, die entweder auf beschädigte Uranmunition und/oder durch den im Boden versickerten militärischen Spezialtreibstoff JP-8 verursacht wurden.

# Lügen der Energiepolitischen Debatte

## Wie wir dagegen aktiv werden können

Die internationale Ärzteorganisation gegen den Atomkrieg (IPPNW) berichtet in ihrer Presseinformation vom 7. April über die penetrantesten Lügen der energiepolitischen Debatte. Hier 2 Beispiele:

### Lüge Nr. 2: Wir müssen die Offshore-Windenergie vorantreiben.

*Fakt ist: In der Nord- und Ostsee sollen in den kommenden Jahren ein paar tausend Megawatt Offshore-Windenergie-Leistung aufgebaut werden (max. 10 Gigawatt). Hingegen können an Land in ganz Deutschland mehr als 60 Gigawatt Windleistung zugebaut werden, selbst wenn einzelne Bundesländer den Ausbau weiter blockieren sollten. Hinzu kommt ein gigantischer Photovoltaik-Zubau in Bürgerhand, den die Politik behindert. Die einseitige Offshore-Orientierung dient allein den Interessen der großen Energiekonzerne, die damit hohe Profite zu Lasten der Stromkunden erzielen wollen.*

### Lüge Nr. 3: Wir benötigen viele neue „Stromautobahnen“ von Nord nach Süddeutschland

*Fakt ist: Werden in ganz Deutschland und insbesondere in Süddeutschland endlich die erneuerbaren Energien wie auch dezentrale Energiespeicher systematisch vorangetrieben, dann werden keine neuen Verbundstrommasten benötigt. Diese dienen allein der Absicherung der Marktmacht der Konzerne und sollen über drastische Strompreiserhöhungen erneut weitere Milliarden in die Konzernkassen spülen.*

(vom IPPNW-Atomexperte Henrik Paulitz)

Durch die Einspeisung von erneuerbarem Strom wurden die Stromeinkaufspreise für die Energiekonzerne in den letzten Jahren deutlich geringer. Trotzdem stiegen die Strompreise durch das dreiste Abkassieren der Atomkonzerne, die dafür fälschlicherweise den erneuerbaren Energien die Schuld gaben. Der Bundesgerichtshof hat bereits in zwei Urteilen entschieden, dass Kostensenkungen an die VerbraucherInnen weiterzugeben sind, doch die Atomkonzerne weigern sich!

## Handlungsmöglichkeiten:

### Ziviler Ungehorsam AKW-Blockaden:

X-tausendmal quer bereit im großen Bündnis gewaltfreie SCHLUSSendlich AKW-Blockaden für das Ende des Moratoriums an zwei Standorten vor: voraussichtlich im Süden am AKW Biblis eine sogenannte Wiederanfahrblockade und im Norden am AKW Brokdorf, welches zu



diesem Zeitpunkt runtergefahren sein soll, da es Wartungsarbeiten benötigt und ca. 1000 ArbeiterInnen ständig ein- und ausgehen. Falls Biblis nicht wieder angefahren wird, wird stattdessen sehr wahrscheinlich das AKW Esenshamm nördlich von Bremen blockiert. In Brokdorf soll es ab dem 10. Juni ein Aktionscamp geben und die Blockade soll vom 13.-17. Juni stattfinden. Genauere Informationen, z.B. der Aktionskonsens, Solidaritäts- und Absichtserklärung der Teilnahme unterschreiben, an einem Blockade-Training im Vorfeld teilnehmen, bei der Mobilisierung helfen und auch Flugblätter zum Verteilen erhaltet ihr auf der Webseite:

[www.x-tausendmalquer.de](http://www.x-tausendmalquer.de).

Unsere Botschaft an Regierung und Atomkonzerne: Wir wollen kein vorübergehendes Abschalten, keine Wahlkampfpause für Atommeiler, sondern eine Stilllegung aller AKW! Wir werden nicht locker lassen, bis auch der letzte Reaktor endgültig vom Netz gegangen ist!

### Mobilisierungsveranstaltungen zu den verschiedenen Blockaden

ReferentInnen der GAAA können für selbstorganisierte Mobilisierungsveranstaltungen eingeladen werden: zum geplanten Atommüll-„End“lager Gorleben im Wendland, der Blockade-Aktionen **Gorleben 365**, die im August 2011 beginnen und ein Jahr lang von verschiedenen Gruppen durchgeführt werden sollen und auch zu der **Büchel 2012** Blockade am Atomwaffenstützpunkt Büchel in der Eifel, wohin für Anfang August 2012 zu einer gewaltfreien Sitblockade eingeladen wird. Es werden die Verknüpfungen von Atomenergie und Atomwaffen aufgezeigt und die Wichtigkeit der beiden Standorte erläutert. Bei Interesse meldet euch bitte bei:

[marion.kuepker@gaaa.org](mailto:marion.kuepker@gaaa.org)

### Atomgeschäfte der Banken nicht auf unserem Rücken

Ihr habt schon den Stromanbieter gewechselt, d.h. ihr bekommt sauberen Strom, aber warum ist eurer Bankkonto radioaktiv?! Die Gruppe **urgewald** hat ausführlich recherchiert, welche Banken in die Finanzierung der Atomindustrie (auch beim Export) verstrickt sind, was nicht einfach war, weil sie ihre Geschäfte – im Gegensatz zu den Geschäften mit Erneuerbaren Energien – streng geheim halten. Die Deutsche Bank steht wie erwartet ganz oben, aber wie bei den 100 % Erneuerbare Energie-



Stromanbietern, gibt es auch nur vier Banken, auf die wirklich Verlass ist. Informiert euch mithilfe der sehr guten Broschüre von **urgewald**, die es für 4,50 Euro über die Webseite: [www.urgewald.de](http://www.urgewald.de) zu bestellen gibt, welche Banken warum böse sind und welche unterschiedlichen Angebote die Guten haben. Auf der Webseite gibt es auch weitere Aktionsmöglichkeiten. Als Hinweis: die EthikBank, die Triodos Bank, die Umweltbank und die GLS Bank sind gut!



### Energienetze wieder in unsere Hand

Im Norden findet vom 2. - 22. Juni das Volksbegehren „**unser Hamburg – unser Netz**“ statt. Es soll Vattenfall und E.ON die Kontrolle über unseren Strom-, Gas- und Fernwärmenetze wegnehmen – direkte demokratische Kontrolle dieser wichtigen Infrastruktur! Wir brauchen den Umbau für intelligente Netze für dezentrale Erneuerbare und Energieeffizienz, Abkehr von Kohlekraftwerken, faire Netzgebühren... Informiert euch, da der Kampf um die Netze an vielen Orten stattfindet. Falls ihr in Hamburg helfen wollt Unterschriften für das Volksbegehren zu sammeln: [www.unser-netz-hamburg.de/mitmachen](http://www.unser-netz-hamburg.de/mitmachen). Das parteiunabhängige Bündnis wird getragen von: ATTAC Hamburg, BUND Hamburg, Diakonie + Bildung des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost, BI Moorburgtrasse stoppen!, ROBIN WOOD, Verbraucherzentrale Hamburg **mk**

### Buchtipps:

**Chernobyl 20 Years After-Myth and Truth** ist jetzt im agenda Verlag wieder erhältlich und enthält auf Englisch die wichtigsten Studienergebnisse osteuropäischer Wissenschaftler zu den Konsequenzen von Tschernobyl für die Menschen, Tiere und Pflanzen! Das Buch ist für 25 Euro erhältlich: [www.agenda.de](http://www.agenda.de)

**Gewaltfreie Aktion - Erfahrungen und Analysen** von Reiner Steinweg und Ulrike Laubenthal –Mit Beiträgen von: *Martin Arnold, Sruti Bala, Andreas Buro, Theodor Ebert, Christian Führer, Hildegard Goss-Mayr, Wolfgang Hertle, Joachim Heilmann, Matthias Hollerbach, Egbert Jahn, Ulrike Laubenthal, Jens Magerl, Michael N. Nagler, Sari Nusseibeh, Uwe Painke, Jörg Rohwedder, Wiltrud Rösch-Metzler, Jochen Stay, Reiner Steinweg, Wolfgang Sternstein, Katja Tempel, Konrad Tempel, Saskia Thorbecke, Roland Vogt, Renate Wanie* 1. Auflage 2011. Das Buch kann direkt bei Ulrike für 21,90 Euro (inkl. Porto) bestellt werden: [ul@gewaltfreiheitstrainings.de](mailto:ul@gewaltfreiheitstrainings.de)

